

Dem Götrendienste ergeben, da wird dieses Geschlecht auf seine hohe Stufe nicht erhoben,
Achon, der mit dem Volk denselben Götrendienst geübet, wird sich seiner Verunflucht und rei-
nem Gefühl beikommen und es völlig ungestalteten Männern. Dich versteht das Volk nicht, und
du verstehst das Volk nicht, zuwinken dir und dem Volke muss ein Mittelglied gestellt
werden, und das wird Achon sein, denn 1713, 181 Ein, der Führer muss seinem Geschlechte ent-
sprechen, diese beiden müssen sich verstehen... Es ist, n. A. die häufigste Erscheinung im Liden-
thum jenes Zwiespalt, der ein einheitliches Wittern, ein festes Zusammenhalten, ein zielbewusstes,
Streben der unparischen Lidenheit unmöglich macht. Es wurde schon oft Vorzüge gemacht, dass
eine Annäherung zu Stande gebracht werde, dass eine Schlichtung der Gegensätze ein kräftiges, Kampf-
fähiges Lidenthum ermöglichte, und man hat schon auf beiden Seiten Beratungen abgehalten, ^{wo}
die das große himmlische Werk der friedlichen Vereinigung bezweckten. Es war schon alles im besten
Zuge, als aus der andern Partei ein rothliches Kriegesgetöse zu uns herüberstürzte, keiss was der Kampf,
denn ein Rabbiner, zu dem allwöchentlich viele Hunderte wallfahren um seine wunderthätige Kraft auszu-
üben, der hat alle Segner der Vereinigung um sich gesammelt, der hat mit dem schweren Geschütze sei-
nes blinden Eifers die Grundfesten des heimatlichen Lidenthums gefährdet. Doch seit einigen Wochen
ist eine unheimliche Stille eingetreten; es wärde kein Angriff gemacht, niemand verteidigt sich, es
scheint, als ob dieses Waffensstillstand die Kräfte zu einem Kampf auf Leben und Tod vorbereiten würde; aber
das scheint mit, in Wirklichkeit jedoch ist der Kampf bereits entbrannt; die gut Eingeweihten wissen
es, warum der unparische Wunderthabbi die Waffen aus den Händen fallen liess. Ich werde es Euch von
dieser Kauerl herab nicht erzählen; dieser Ort ist viel heiliger, als dass eine solch' schmachvolle,
schändliche That hier verkündet werden dürfte, aber lasset es Euch mit von den Eingeweihten erzäh-
len und jenes niederschmetternde Urtheil wird in Euren Herzen erklingen, welches Mose über Achon
gesagt, als er ihn zum Priester weihen musste: Dieser Götrendienst, der mit seinem Volk auf gleiche
Weise das goldene Kalb angebetet hat, der wiffst dich auf, ein Hohenpriester über Israel zu sein?
Der will der Hüter der Thora sein? Nein, n. A., nicht diese sind die Hüter der Thora, mit stolzem
Selbstbewusstsein können wir es laut verkünden, dass wir die Hüter der Gotteslehre sind. Der Him-
derabbi möge mit im blinden Eifer seit seinem Götterplaudern bei seinem Volke noch weitere
Wunder ausüben, 1713, 181 Ein, sein Volk kann mit einem solchen Führer brauchen, aber wir
müssen uns nicht all' den eheiligen Rechtgläubigen ^{Katholiken} freuen, die in wahrhaftiger Religiosi-
tät im unverfälschten Gottesglauben für die Einheit des Lidenthums schwärmen. Dem mögen
wir alle von dem einen sterben berechtigt werden, dass wir doch die rechte Glaubensgemeinschaft, diese
sachliche Glaubensstreue all' unserer Segner überreichen können (אברהם, אברהם, אברהם) dass
die heilige Gotteslehre unser Erbstück ist, dass wir mit wir berechnen sind es in Israel fortzupflanzen.

Achon

